DATAGROUP SE

Pliezhausen

Jahresabschluss und Lagebericht

30. September 2021

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

A K T I V A

		EUR			Vorjahr TEUR
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**				
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.212.250,52			1.541
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.411.172,46			2.726
			5.623.422,98		4.267
II.	**Sachanlagen**				
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		268.961,00		327
III.	**Finanzanlagen**				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	146.905.701,37			112.253
2.	Beteiligungen	30.129,47			30
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.500,00			1.003
4.	Sonstige Ausleihungen	1.000,00			1
			147.939.330,84		113.287
				153.831.714,82	117.881
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**				
I.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	417.165,77			259
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.093.037,33			72.611
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.545.955,24			4.340
			85.056.158,34		77.210
II.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**		14.646.764,86		31.293
				99.702.923,20	108.503
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**			1.169.345,86	1.218
				254.703.983,88	227.602

P A S S I V A

		EUR		Vorjahr TEUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	**Gezeichnetes Kapital**	8.331.459,00		8.331
II.	**Kapitalrücklage**	32.806.229,51		32.806
III.	**Gewinnrücklagen**	382.036,17		382
IV.	**Gewinnvortrag**	11.894.238,40		8.700
V.	**Jahresüberschuss**	25.890.518,44		3.194
			79.304.481,52	53.413
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
1.	Steuerrückstellungen	120.429,22		62
2.	Sonstige Rückstellungen	11.884.318,00		1.406
			12.004.747,22	1.468
C.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.295.397,10		90.571
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.764,18		243
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.453.860,85		76.013
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.177.693,01		5.894
-	davon aus Steuern: EUR 803.037,28 Vorjahr: TEUR 190			
			163.382.715,14	172.721
D.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		12.040,00	0
			254.703.983,88	227.602

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2020 BIS 30. SEPTEMBER 2021
DER DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

		EUR		Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse		19.443.999,53	15.631
2.	Sonstige betriebliche Erträge		410.423,67	499
3.	Materialaufwand		3.768.257,31	1.050
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	10.229.007,28		8.684
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	876.978,65		823
	- davon für Altersversorgung: EUR 35.473,13 Vorjahr: TEUR 39			
			11.105.985,93	9.507
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		833.155,38	716
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.574.238,17	23.418
7.	Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 22.350.000,00 Vorjahr: TEUR 15.500		22.350.000,00	15.501
8.	Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		12.184.136,04	7.567
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	4
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.316.017,56 Vorjahr: TEUR 1.214		1.316.199,63	1.224
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.292.203,17 Vorjahr: TEUR 1.031		2.456.640,67	2.378
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		71.201,00	129
13.	Ergebnis nach Steuern		25.895.280,41	3.228
14.	Sonstige Steuern		4.761,97	34
15.	Jahresüberschuss		25.890.518,44	3.194
16.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		11.894.238,40	8.700
17.	Bilanzgewinn		37.784.756,84	11.894

DATAGROUP

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

DATAGROUP SE, Pliezhausen

A. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE hat ihren Sitz in Pliezhausen und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 758721 eingetragen.

Die DATAGROUP SE ist eine **mittelgroße Kapitalgesellschaft** im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE wird nach den Vorschriften des **deutschen Handelsrechtes** aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das **Gesamtkostenverfahren** Anwendung.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbst erstellten **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Herstellungskosten aktiviert und auf 3 bis 8 Jahre linear abgeschrieben. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die Aktivierung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit deren Anschaffungskosten, die ausschließlich lineare Abschreibung wird auf 3 bis 10 Jahren bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge vorgenommen. Forschungsaufwendungen sind nicht angefallen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen 2 bis 15, in einem Ausnahmefall bis zu 23 Jahre. Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **latenten Steuern** wurden unter Heranziehung des für die Gesellschaft durchschnittlich anzuwendenden Steuersatzes ermittelt. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde verzichtet.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021 ist in Abschnitt E. dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Nominalkapital	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäfts-jahres
	EUR	%	EUR	EUR
DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart [1)]	205.000,00	100,00	950.100,55	0,00
DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen [1)]	1.400.000,00	100,00	1.433.875,84	0,00
DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	150.000,00	100,00	18.829.261,31	3.444.796,08
DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	30.000,00	100,00	530.565,04	210.338,30
DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg [2) 3)]	176.250,00	100,00	256.419,08	0,00
DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	2.635.000,00	100,00	3.962.262,63	574.901,10
DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	25.000,00	100,00	2.929.666,49	2.010.217,63
DATAGROUP Köln GmbH, Köln [4)]	50.000,00	100,00	2.617.745,99	2.540.165,23
DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1.020.000,00	100,00	3.194.522,25	1.554.179,42
DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen [1)]	50.000,00	100,00	621.272,19	0,00
DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1.325.000,00	100,00	5.976.841,05	3.484.623,00
DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock [5)]	25.000,00	100,00	408.236,73	339.961,00
DATAGROUP Defense IT Services GmbH, Siegburg [5) 7)]	25.000,00	100,00	20.668,22	-4.331,78

		Nominalkapital	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäfts-jahres
		EUR	%	EUR	EUR
DATAGROUP Automotive Services Sp. z o.o., Krakow/Polen [5]	PLN	5.000,00	100,00	362.617,60	357.617,60
Almato AG, Stuttgart [1]		760.120,00	100,00	3.105.888,32	0,00
Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien [8]		150.000,00	100,00	105.723,95	70.665,85
DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen		25.000,00	100,00	-4.614.893,64	-250.387,92
DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, (vormals DATAGROUP Financial IT Services GmbH), Düsseldorf [10]		5.000.000,00	100,00	-16.827.966,01	-4.547.449,72
dna Gesellschaft für IT-Services mbH, Hamburg [7], [11], [12]		25.564,59	100,00	1.648.364,83	0,00
DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg		200.000,00	100,00	2.568.700,84	2.209.308,98
DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm		25.000,00	100,00	-2.674.563,83	-1.711.515,66
DATAGROUP BIT Hamburg GmbH (vormals Portavis GmbH), Hamburg		2.000.000,00	93,00	24.150.790,75	3.642.568,10
DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei [9]		5.000,00	100,00	67.355,00	62.355,00
Mercoline GmbH, Berlin		1.000.000,00	100,00	1.293.856,11	289.081,08
DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen		25.000,00	100,00	-341.311,83	53.036,33
DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt		26.000,00	100,00	-3.284.819,24	206.744,52
DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg		1.000.000,00	100,00	1.309.618,68	-1.063.992,05
DATAGROUP Enterprise IT Service Hungary Kft., Budapest/Ungarn [6]	HUF	3.000.000,00	100,00	27.795.524,15	24.795.524,15
URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach [7]		179.200,00	70,00	6.001.762,69	5.367.384,20
DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen		25.000,00	100,00	27.209,57	2.582,42
DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg [14]		1.000,00	100,00	832,88	-35.167,45
DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf [15]		1.000,00	100,00	942,40	-300,00
Cloudeteer GmbH, Hamburg [16]		25.000,00	24,00		

1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
2) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DATAGROUP Offenburg GmbH als Organträger.
3) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Offenburg GmbH
4) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 3 GmbH
5) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH
6) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Enterprise Services GmbH
7) Abschluss zum Stichtag 30.09.2021 mit Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01. bis 30.09.2021
8) mittelbare Beteiligung über Almato AG
9) Abschluss zum Stichtag 31.07.2021
10) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Invest 5 GmbH
11) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH
12) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Organträger.
13) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Hamburg
14) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP Business Solutions GmbH als Komplementär und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist
15) mittelbare Beteiligung über DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH als Komplementär und DATAGROUP Invest 6 GmbH als Kommanditist
16) Daten nicht verfügbar.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.453.946,17 (Vorjahr: EUR 2.732.816,57).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden im Vorjahr mit einem Betrag in Höhe von EUR 13.000.000,00 wertberichtigt. Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Forderungen gegen die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (Enkelgesellschaft) sowie gegen die eingesetzte Zwischengesellschaft DATAGROUP Invest 5 GmbH (Tochtergesellschaft, die sämtliche Anteile an der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH hält) in Höhe von EUR 50.058.387,26. Die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH ist zum Bilanzstichtag 30.09.2021 weiterhin bilanziell überschuldet. Die Abwertung auf den zum Bilanzstichtag geschätzten niedrigeren beizulegenden Wert der Forderungen wurde daher beibehalten.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verfügen über eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 8.349.000,00 und ist in 8.349.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 1,00 je Stückaktie.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal EUR 3.339.600,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2018).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal EUR 834.900,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2018).

5. Kapitalrückzahlung / Eigene Anteile

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal EUR 17.541,00. Dies entspricht 0,21% des Grundkapitals.

Die Gesellschaft wurde durch die Hauptversammlung vom 22.03.2017 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 22.03.2017 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt bis zum 21.03.2022.

Der Kauf eigener Anteile erfolgte, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren. Seit Juni 2013 wurden keine eigenen Anteile mehr erworben.

6. Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Jahresabschluss zum 30.09.2020

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 04.03.2021 wurde der im Vorjahr erzielte Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.894.238,40 auf neue Rechnung vorgetragen:

7. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 269.495,27 (Vorjahr: EUR 933.308,39).

8. Haftungsverhältnisse

Die DATAGROUP SE hat ausschließlich für Tochter- bzw. Enkelunternehmen Gewährleistungsverpflichtungen für von Dritten aufgenommene Kredite bzw. für sonstige Verpflichtungen in Höhe von EUR 18.872.340,30 (im Vorjahr EUR 9.828.621,36) übernommen. In der Vergangenheit ist die DATAGROUP SE daraus nicht in Anspruch genommen worden. Angesichts der Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaften ist auch für die Zukunft nicht von einer Inanspruchnahme auszugehen, da die Ertragslagen der Tochtergesellschaften als unverändert positiv einzuschätzen sind bzw. sich zukünftig positiv entwickeln werden. Darüber hinaus bestehen Erfüllungs-Beitrittsverpflichtungen zu Kundenverträgen. Auch aus diesen Verpflichtungen ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.09.2021
	EUR
Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	
- davon mit Restlaufzeit bis ein Jahr	114.174,50
- davon mit Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	35.928,87
- davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	0,00
	150.103,37

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf EUR 10.541,00 (Vorjahr: EUR 0,00) und sind im Wesentlichen auf die Rückerstattung zu viel entrichteter Gebühren zurückzuführen.

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf EUR 40.000,00 (Vorjahr: EUR 13.000.000,00) und sind im Wesentlichen auf die Erhöhung der Rückstellung für Nachleistungen (im Vorjahr Bildung einer Einzelwertberichtigung auf die Forderungen an die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und die DATAGROUP Invest 5 GmbH) zurückzuführen.

Weitere Pflichtangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung waren für das Berichtsjahr und das Vorjahr nicht vorzunehmen.

DATAGROUP SE, Pliezhausen
E. Entwicklung des Anlagevermögens

DATAGROUP

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.10.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2021	Stand 01.10.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.850.044,08	63.502,42	0,00	3.913.546,50	2.309.477,95	391.818,03	0,00	2.701.295,98	1.212.250,52	1.540.566,13
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.635.103,64	2.004.528,97	0,00	7.639.632,61	2.908.746,82	319.713,33	0,00	3.228.460,15	4.411.172,46	2.726.356,82
	9.485.147,72	2.068.031,39	0,00	11.553.179,11	5.218.224,77	711.531,36	0,00	5.929.756,13	5.623.422,98	4.266.922,95
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.496.738,57	64.475,02	2.102,85	1.559.110,74	1.169.986,57	121.624,02	1.460,85	1.290.149,74	268.961,00	326.752,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.752.838,55	34.652.862,82	0,00	147.405.701,37	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	146.905.701,37	112.252.838,55
2. Beteiligungen	30.129,47	0,00	0,00	30.129,47	0,00	0,00	0,00	0,00	30.129,47	30.129,47
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.500,00	0,00	0,00	1.002.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.002.500,00	1.002.500,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	113.786.468,02	34.652.862,82	0,00	148.439.330,84	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	147.939.330,84	113.286.468,02
	124.768.354,31	36.785.369,23	2.102,85	161.551.620,69	6.888.211,34	833.155,38	1.460,85	7.719.905,87	153.831.714,82	117.880.142,97

DATAGROUP SE, Pliezhausen
F. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre		Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	
	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.295	90.571	0	7.500	78.295	47.571	0	35.500
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	456	243	456	243	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.454	76.012	83.454	76.012	0	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.178	5.894	1.178	5.894	0	0	0	0
	163.383	172.720	85.088	89.649	78.295	47.571	0	35.500

G. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2020/2021 waren 84 (im Vorjahr 2019/2020 68) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2021 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 82 (zum 30.09.2020 71). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2021 89.

2. Vorstände

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sind:

Herr Hans-Hermann Schaber
- Vorstandsvorsitzender -
- Vorstand Finanzen, Recht, Personal und Organisation -

Herr Andreas Baresel
- Vorstand Produktion -

Herr Oliver Thome (ab 01.10.2021)
- Vorstand Finanzen, Investor Relations, Mergers & Acquisitions -

Herr Dirk Peters (bis 30.09.2021)
- Vorstand Vertrieb -

Herr Peter Schneck (bis 30.09.2021)
- Vorstand Investor Relations, Mergers & Acquisitions und Recht -

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind bzw. waren:

Herr Heinz Hilgert, Frankfurt a.M.
Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
- Vorsitzender -

Frau Dr. Carola Wittig, Stuttgart
Vorsitzende Richterin am Landgericht Stuttgart

Herr Hubert Deutsch, Riedlingen
Vorsitzender der Geschäftsführung der Blank Holding GmbH

4. Konzernunternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Pliezhausen, zum 30.09.2021 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

5. Mitteilung gemäß § 20 AktG

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals DATAGROUP GmbH), Pliezhausen, hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG) mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: "Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.".

6. Ausschüttungssperre auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Der ausschüttungsfähige Höchstbetrag ermittelt sich wie folgt:

		EUR
Bilanzgewinn		37.784.756,84
zuzügl. frei verfügbare Rücklagen	382.036,17	
abzügl. selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-1.212.250,52	
zuzügl. darauf gebildete latente Steuer	361.554,00	-468.660,35
Ausschüttungsfähiger Betrag		37.316.096,49

H. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2020/2021 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

I. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.784.756,84 eine Dividende von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Pliezhausen, 15. Dezember 2021

DATAGROUP SE

Der Vorstand

Hans-Hermann Schaber

Andreas Baresel

Oliver Thome

DATAGROUP

Lagebericht
der DATAGROUP SE, Pliezhausen zum 30. September 2021

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt, insbesondere immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass eine juristische Person gemeint ist.

IT's that simple.

Lagebericht

1 Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft erholt sich

Bedingt durch die Corona-Pandemie endete 2020 erstmals die 10 Jahre andauernde Wachstumsphase der deutschen Gesamtwirtschaft mit einem durchschnittlichen Wachstum von 1,9 %. Stattdessen sank das BIP 2020 um 5,0 % und Deutschland rutschte in eine Rezession. Jedoch zeigten sich bereits 2020 erste Anzeichen einer Erholung der deutschen Wirtschaft.[1] Für 2021 rechnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in der Frühjahrsprojektion mit einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,5 % und für 2022 die weitere Erholung der deutschen Wirtschaft mit 3,6 %. Bedingt wird dieses Wachstum unter anderem durch die positive Entwicklung in den Absatzmärkten in Folge der umfangreichen Konjunkturprogramme in den USA sowie der wirtschaftlichen Dynamik in Asien.[2] Jedoch ist die Konjunkturerholung in Deutschland unterschiedlich ausgeprägt. Während sich die Dienstleistungsbranche stark erholt, leidet das Verarbeitende Gewerbe unter den Lieferengpässen, durch welche die vollen Auftragsbücher nicht in vollem Umfang bedient werden können. Das ifo Institut rechnet daher mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 2,5 % und einer kräftigeren Erholung von 5,1 % 2022.[3]

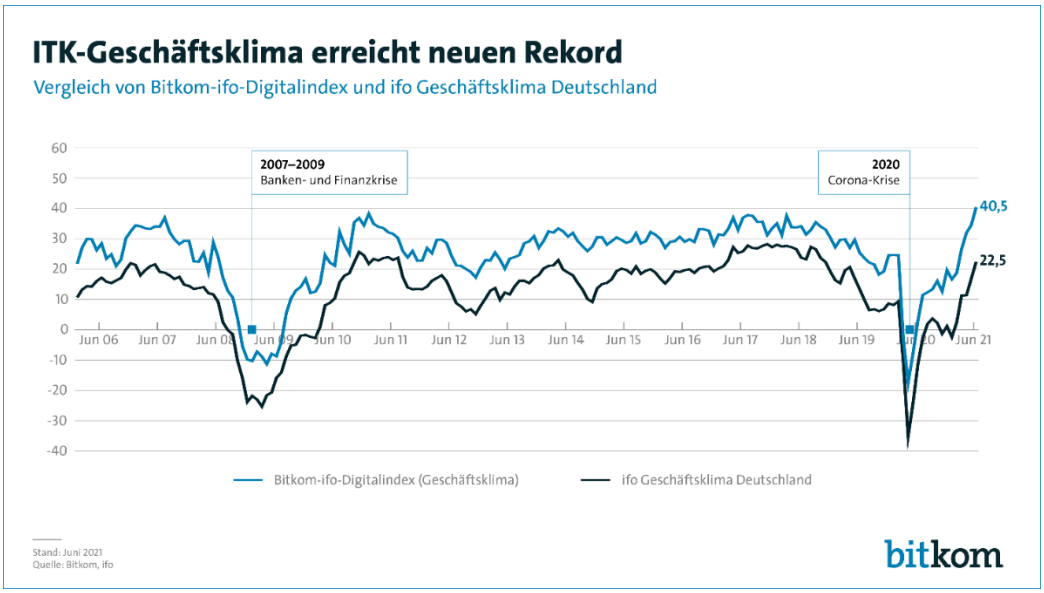
[1] Jahreswirtschaftsbericht 2021, S.10 https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=12

[2] Altmaier: „Rechnen mit Wirtschaftswachstum von 3,5% in 2021 und 3,6% in 2022, https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2021/04/20210427-Altmaier-Rechnen-mit-Wirtschaftswachstum-von-3,5%25-2021-und-3,6%25-2022.html, letzter Zugriff 04.10.2021

[3] Ifo Konjunkturprognose Herbst 2021: Lieferengpässe in der Industrie bremsen gesamtwirtschaftliche Entwicklung https://www.ifo.de/node/65147, letzter Zugriff 04.10.2021

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt, insbesondere immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass eine juristische Person gemeint ist.

Digitalbranche weiter im Aufschwung



Im Bitkom-ifo-Geschäftsklimaindex für die ITK Branche zeigten sich durchgängig optimistischere Zukunftserwartungen als für die Gesamtwirtschaft. Im Juli 2021 erreichte der Geschäftsklimaindex in der Bitkom-Branche sogar mit 40,5 ein neues Allzeithoch.[4]

Insgesamt rechnet der Branchenverband Bitkom mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Nach einem leichten Umsatzrückgang von 0,6 % in 2020[5] sollen 2021 die Umsätze um 4 % auf 178 Mrd Euro steigen.[6]

Die Branche profitiert auch 2021 von der anhaltenden Digitalisierung. So wächst zum Beispiel das Geschäft mit Infrastructure as a Service, also die Bereitstellung von Servern, Netzwerk- und Speicherkapazitäten um 29,8 %. Das Segment mit IT-Services und IT-Beratung steigt um 3,7 % auf 41,1 Mrd. €, das Segment mit Software legt 6,0 % auf 27,5 Mrd € Umsatz zu.[7]

Digitalisierung bei Unternehmen im Fokus

Die Pandemie hat auch den Digitalisierungsdrang vieler Unternehmen in Deutschland beschleunigt. So gaben bei einer Bitkom-Umfrage 64 % der befragten Unternehmen an, dass digitale Technologien ihnen bei der Pandemiebewältigung helfen. Für 95 % der Befragten hat durch die Pandemie die Digitalisierung von Geschäftsprozessen an Bedeutung gewonnen.[8]

---

[4] Geschäftsklima in der Bitkom-Branche erreicht neuen Spitzenwert https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftsklima-in-der-Bitkom-Branche-erreicht-neuen-Spitzenwert, letzter Zugriff 04.10.2021

[5] Bitkom-Branche wieder auf Wachstumskurs https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Branche-wieder-auf-Wachstumskurs, letzter Zugriff 04.10.2021

[6] Geschäftsklima in der Bitkom-Branche erreicht neuen Spitzenwert https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftsklima-in-der-Bitkom-Branche-erreicht-neuen-Spitzenwert, letzter Zugriff 04.10.2021

[7] Geschäftsklima in der Bitkom-Branche erreicht neuen Spitzenwert https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftsklima-in-der-Bitkom-Branche-erreicht-neuen-Spitzenwert, letzter Zugriff 04.10.2021

[8] Corona: Unternehmen spüren wirtschaftlichen Nutzen der Digitalisierung, https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Corona-Unternehmen-spueren-wirtschaftlichen-Nutzen-der-Digitalisierung, letzter Zugriff 04.10.2021

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt, insbesondere immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass eine juristische Person gemeint ist.

Bei vielen Unternehmen mangelt es jedoch an den nötigen Fachkräften, um die eigene Digitalisierung voranzutreiben. Das gaben 56% der von Bitkom befragten Unternehmen an.[9] Eine Chance für IT-Dienstleister. In der Studie des Marktforschungsinstituts Lünendonk & Hossenfelder zum Markt für IT-Beratung und IT-Services in Deutschland gaben 59 % der Befragten an, in Zukunft stärker mit Full-Service-IT-Dienstleistern zusammenarbeiten zu wollen.[10] Die Studie ergab auch, dass die Anwenderunternehmen ihre IT-Budgets für 2021 und 2022 erhöhen möchten.[11]

DATAGROUP bietet mit dem modularen Full-IT-Outsourcing Portfolio CORBOX sowohl IT-Basisdienstleistungen als auch die Grundlage für die Digitalisierung von Unternehmen. Mit einer Vielzahl an IT-Expert*innen ist das Unternehmen gut aufgestellt, um von den IT-Investitionen von Anwenderunternehmen zu profitieren.

[9] Corona: Unternehmen spüren wirtschaftlichen Nutzen der Digitalisierung, https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Corona-Unternehmen-spueren-wirtschaftlichen-Nutzen-der-Digitalisierung, letzter Zugriff 04.10.2021

[10] Der Markt für IT-Beratung und IT-Service
in Deutschland, S.61 https://www.datagroup.de/wp-content/uploads/2021/08/LUE_IT_Studie-2021_DATAGROUP.pdf

[11] Der Markt für IT-Beratung und IT-Service
in Deutschland, S.53 https://www.datagroup.de/wp-content/uploads/2021/08/LUE_IT_Studie-2021_DATAGROUP.pdf

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt, insbesondere immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass eine juristische Person gemeint ist.

2 Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Die DATAGROUP SE als Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns erbringt Dienstleistungen für die einzelnen Konzerngesellschaft insbesondere in den Sektoren Technische Infrastruktur und IT-Sicherheit, Marketing, Unternehmenskommunikation, Kapitalbeschaffung, Rechnungswesen und Controlling, Personalwesen sowie Rechts- und Steuerberatung.

Die DATAGROUP SE hat zudem in den letzten Jahren zunehmend für die Konzernunternehmen Aufgaben im Lizenzmanagement übernommen.

Die wirtschaftliche Lage der DATAGROUP SE als Obergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns ist eng verbunden mit der Ertragskraft des Konzerns. Dies findet Ausdruck in den Erträgen aus Beteiligungen und aus Gewinnabführung.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Der **Periodenüberschuss** betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 25.891 TEUR nach 3.194 TEUR im Vorjahr.

Im Vorjahr führten im DATAGROUP-Konzern **Verzögerungen und erhöhte Kosten** im Bereich der Inbetriebnahmen neuer Kunden (Transitionen/Boarding) im Finanzdienstleistungsbereich (bei der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, vormals DATAGROUP Financial IT Services GmbH) zu erheblichen Belastungen der Ertragskennzahlen. Im Jahresabschluss der DATAGROUP SE wurde eine Risikovorsorgeposition gebildet. Die Darlehensforderungen an die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und deren Mutterunternehmen DATAGROUP Invest 5 GmbH wurden insgesamt um 13.000 TEUR wertberichtigt.

Der Vorstand der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 37.784.756,84 EUR, eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das **Ergebnis vor Steuern** betrug in der Berichtsperiode 25.962 TEUR, im Vorjahr 2019/2020 belief sich diese Kennzahl auf 3.323 TEUR.

Der **Steueraufwand** liegt bei 71 TEUR nach 129 TEUR im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis** betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 33.394 TEUR nach 21.918 TEUR im Vorjahr. Die Erträge aus Beteiligungen stiegen von 15.500 TEUR im Vorjahr auf 22.350 TEUR im Geschäftsjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 44,2 %. Die Erträge aus Gewinnabführung erhöhten sich um 61,0 % auf 12.184 TEUR (im Vorjahr 7.567 TEUR). Das Zinsergebnis blieb mit -1.140 TEUR im Geschäftsjahr gegenüber -1.154 TEUR praktisch unverändert.

Das **Betriebsergebnis EBIT** – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – belief sich auf -7.427 TEUR nach -18.561 TEUR im Geschäftsjahr 2019/2020. Ohne die Risikovorsorgeposition über 13.000 TEUR hätte das EBIT im Vorjahr -5.561 TEUR betragen.

Die **Abschreibungen** stiegen von 716 TEUR im Vorjahr auf 833 TEUR im Geschäftsjahr 2020/2021. Die Abschreibungen betreffen insbesondere die zentralen ERP-Systeme des DATAGROUP-Konzerns.

UMSATZERLÖSE UND AUFTRÄGE

Die Umsatzerlöse der DATAGROUP SE sind im Vergleich zum Vorjahr 2019/2020 um 24,4 % auf 19.444TEUR gestiegen. Treiber hierfür waren insbesondere die Lizenzumsätze, die sich gegenüber dem Vorjahr fast vervierfacht haben; sie betragen jetzt 3.338 TEUR nach 681 TEUR im Geschäftsjahr 2019/2020. Der Anstieg der Lizenzumsätze geht mit einem entsprechenden Anstieg der Materialaufwendungen einher. Lizenzen bestimmter Lieferanten müssen aus rechtlichen Gründen von der DATAGROUP SE beschafft und dann im Konzern weiterverrechnet werden.

Die Erlöse aus Management Fee erhöhten sich um 8,6 % auf 10.792 TEUR nach 9.936 TEUR im Vorjahr.

MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 3.768 TEUR nach 1.050 TEUR im Vorjahr. Der Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Lizenzen.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 11.106 TEUR nach 9.507 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 16,8 %.

3.2 Finanz- und Vermögenslage

ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitions- und Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist es, die ständige Liquidität des Unternehmens zu sichern. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mit Hilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Zuletzt im Geschäftsjahr 2018/2019 hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR im Kreis der Hausbanken mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren platziert. So wurde der finanzielle Spielraum des DATAGROUP-Konzerns deutlich erhöht sowie die Struktur der Darlehen auf eine langfristigere Basis gestellt.

KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 % bzw. 27.102 TEUR erhöht. Die Verlängerung der Bilanzsumme resultiert aus der Akquisition der URANO Informationssysteme GmbH (URANO) und der dna Gesellschaft für IT Services mbH (dna). Gegenläufige Effekte ergeben sich insbesondere aus der Rückführung von Bankdarlehen (im Wesentlichen Schuldscheindarlehen) über 12.275 TEUR.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss über 25.891 TEUR führt zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote der DATAGROUP SE von 23,5 % zum 30.09.2020 auf 31,2 % zum 30.09.2021.

Die liquiden Mittel verminderten sich bedingt durch die Zahlungsmittelabflüsse für Unternehmensakquisitionen in Höhe von 36.792 TEUR. Für den Kauf der URANO wurden 23.223 TEUR, für den Erwerb der dna indirekt über die Finanzierung der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH 7.250 TEUR aufgebracht, hinzu kommen 6.319 TEUR für den Erwerb der außenstehenden Anteile an der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH (vormals Portavis GmbH).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) belief sich auf 2.133 TEUR nach 2.197 TEUR im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittelabflüsse für Unternehmensakquisitionen sowie für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, der Rückführung von Bankdarlehen über 12.275 TEUR sowie – gegenläufig – der Zahlungseingänge aus Beteiligungserträgen verminderten sich die liquiden Mittel auf 14.647 TEUR zum Bilanzstichtag nach 31.293 TEUR zum 30.09.2020.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich durch die im Geschäftsjahr 2020/2021 getätigten Unternehmensakquisitionen um 34.653 TEUR. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 1.356 TEUR.

Die DATAGROUP SE fungiert als Liquiditätssammelstelle der DATAGROUP-Tochtergesellschaften. Dies schlägt sich bilanziell in den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nieder. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich von 72.611 TEUR auf 75.093 TEUR, während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 76.013 TEUR auf 83.454 TEUR wuchsen. Saldiert ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten der DATAGROUP SE um 4.959 TEUR. Dies ist Ausdruck der Ertragskraft der Tochterunternehmen. Trotz Dividendenausschüttung und Gewinnabführung sowie der Finanzierung des dna-Unternehmenskaufs war im Geschäftsjahr eine Netto-Aufstockung der bereitgestellten Gelder möglich.

Die Rückstellungen erhöhten sich von 1.468 TEUR auf 12.005 TEUR. Die Erhöhung betrifft Rückstellungen für Earn Out-Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen über 9.790 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR). Die Personal-Rückstellungen erhöhten sich von 954 TEUR auf 1.297 TEUR.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Bestand an liquiden Mitteln der DATAGROUP SE hat sich in der Berichtsperiode um 16.646 TEUR vermindert, im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb der URANO und der dna. Das CAPEX betrug 2.133 TEUR.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität der DATAGROUP-Unternehmen gibt der DATAGROUP SE auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Die Erfolgskennzahlen belegen dies: Das Finanzergebnis betrug 33.394 TEUR nach 21.918 TEUR im Vorjahr, der Jahresüberschuss beläuft sich auf 25.891 TEUR (im Vorjahr 3.194 TEUR). Auch zukünftig betrachtet, zeigt insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen erhebliche Wachstumschancen auf.

Die Eigenkapitalquote beträgt 31,2 %. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 14.647 TEUR. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen eine ausreichend gute Vermögenslage auf.

4 Aktie

ENTWICKLUNG DER DATAGROUP-AKTIE

Aus Sicht des Vorstands war das Geschäftsjahr 2020/2021 für unsere Aktionär*innen aufgrund der Kursentwicklung durchweg erfreulich. Während das Vorjahr noch mit vielen Unsicherheiten behaftet war, wurde in diesem Jahr für Anleger*innen klarer, wie sich die Corona-Pandemie in den verschiedenen Branchen auswirken würde. Ab Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2020 stieg der DAX sehr kontinuierlich – abgesehen von kleineren unterjährigen Schwankungen – von rund 12.800 auf rund 15.200 Punkte an. Besonders stark profitierten Unternehmen aus dem Bereich Digitalwirtschaft und verwandten Bereichen. Im November 2021 entwickelte sich der DAX zunächst weiterhin positiv, erfuhr Ende November und Anfang Dezember jedoch einen deutlichen Rückgang.

Die Aktie von DATAGROUP startete am 1. Oktober 2020 mit einem Kurswert von 44,60 EUR in den ersten Handelstag des neuen Geschäftsjahres und entwickelte sich im Geschäftsjahresverlauf sehr erfreulich. Das All-Time-High des aktuellen Geschäftsjahres sowie der gesamten Börsenhistorie von DATAGROUP wurde am 27. September bei 81,80 EUR erreicht, zum Geschäftsjahresende schloss die Aktie bei 79,20 EUR.

Die im Vergleich zu DAX und TecDAX deutlich bessere Entwicklung der DATAGROUP-Aktie lag in einer Reihe von Faktoren begründet: Zum einen profitiert DATAGROUP stark vom gegenwärtigen Digitalisierungstrend, der durch die Corona-Pandemie einen deutlichen Schub erhalten hat. Neben der allgemein starken Nachfrage nach Services im Bereich Cloud-Dienste konnte DATAGROUP unmittelbar coronabedingt zusätzliche Aufträge generieren – beispielsweise für den Rollout und Betrieb der digitalen Infrastruktur für 52 Impfzentren in Baden-Württemberg. Lediglich vier Wochen lagen zwischen dem ersten Angebot und dem Beginn des produktiven Roll-outs der modernen und hochsicheren Lösung. Innerhalb weniger Wochen gelang der flächendeckende Aufbau und die Inbetriebnahme der Arbeitsplätze, so dass die Impfeinrichtungen binnen kürzester Zeit bereit für die Durchführung der Impfkampagne waren.

Weitere Treiber der starken Kursentwicklung sind die Anfang Mai 2021 erfolgten Erstkonsolidierungen der neu erworbenen Gesellschaften URANO Informationssysteme GmbH („URANO“) sowie dna Gesellschaft für IT Services mbH („dna“).

Das organische Wachstum betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,7 %. Getrieben wurde dieses insbesondere durch das sehr prosperierende Geschäft in den DATAGROUP-Stammgesellschaften. Einige Neukunden gingen in die laufende Produktion über, darunter auch die im vorangegangenen Geschäftsjahr kritischen Kundensituationen der Tochtergesellschaft DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (vormals

DATAGROUP Financial IT Services GmbH). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 18 CORBOX-Neuverträge verkauft, ferner wurden in 27 Kundensituationen zusätzliche Mehrverkäufe („upsellings“) realisiert.

Der Service-as-a-Product-Ansatz wird von der DATAGROUP sowohl bei Investor*innen als auch bei Kunden zunehmend als herausragendes Alleinstellungsmerkmal kommuniziert. Die zentralen Produktionseinheiten und die daraus rührenden Qualitäts- und Kostenvorteile stellen für die DATAGROUP große Chancen im Wettbewerb dar. Insbesondere mit dem breit diversifizierten Kundenportfolio und dem hohen Anteil an langlaufenden Verträgen mit wiederkehrenden Erträgen kann DATAGROUP Investor*innen überzeugen. Den Aktionär*innen kann die DATAGROUP darüber hinaus ein nachhaltiges Wachstum bieten: Die Umsatzerlöse sind in den vergangenen zehn Jahren bis heute durchschnittlich um 15,1 % pro Jahr angestiegen.

Die Marktkapitalisierung von DATAGROUP betrug zum Ende des Geschäftsjahres 661,2 Mio. EUR gegenüber 372,4 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2019/2020.

AKTIENENTWICKLUNG NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES

Auch nach dem Stichtag 30.09.2021 entwickelte sich der Aktienkurs von DATAGROUP erfreulich. In einem insgesamt freundlichen Marktumfeld verzeichnete die Aktie am 1. Dezember mit 86,60 EUR ein neues Allzeithoch.

IM DIALOG MIT DEN AKTIONÄREN

Der Vorstand und das Investor Relations-Team der DATAGROUP SE pflegen einen intensiven Austausch mit Investor*innen, Analyst*innen und Vertreter*innen der Finanzpresse. Die transparente und kontinuierliche Kommunikation mit den Aktionär*innen ist DATAGROUP ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist DATAGROUP bestrebt, die Veröffentlichungspflichten im „SCALE“, dem Segment für kleinere und mittlere Unternehmen im „Basic Board“ der Deutschen Börse AG, nicht nur zu erfüllen, sondern deutlich zu übertreffen. So werden beispielsweise ausführliche Quartalsinformationen veröffentlicht – ferner kommuniziert das Unternehmen über alle Medien zweisprachig in Deutsch und Englisch. Letzteres ist insbesondere für internationale Investor*innen ein wesentlicher Vorteil, deren Interesse an der DATAGROUP SE über die letzten Jahre deutlich zugenommen hat.

Investor*innen erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich auf Konferenzen in öffentlichen Präsentationen oder Einzelgesprächen über den aktuellen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu informieren. Weitgehend unbeeinträchtigt durch die Corona-Pandemie konnten die Konferenzen und Investorengespräche mit Hilfe von moderner Videokonferenztechnologie virtuell abgehalten werden. Aufgrund der Reisebeschränkungen in Folge der Corona-Pandemie nahm DATAGROUP an zahlreichen virtuellen Konferenz- und Roadshowformaten verschiedener Banken und anderer Veranstalter teil. Wesentliche Investoren- und Analystenveranstaltungen in Deutschland waren im abgelaufenen Geschäftsjahr das Deutsche Eigenkapitalforum sowie die Equity Forum Frühjahrskonferenz in Frankfurt.

DATAGROUP stellt ihren Aktionär*innen umfassende Informationen auf der Unternehmenswebseite zur Verfügung. Unternehmensnachrichten werden darüber hinaus über das entsprechende Verbreitungstool DGAP international verteilt. Privaten wie institutionellen Investor*innen gleichermaßen berichtete der Vorstand im Rahmen der quartalsweise durchgeführten telefonischen Bilanztelefonkonferenzen über den aktuellen Geschäftsverlauf und stellte sich den Fragen und Kommentaren von Anleger*innen und Analyst*innen.

ESG REPORTING

Die dem Englischen entlehnte Abkürzung „ESG“ steht für „Environmental, Social und Governance“ und fasst die Bereiche, in denen ökologische, soziale oder unternehmerische Verantwortung gefragt ist, zusammen. Investor*innen achten zunehmend darauf, dass die Firmen, in welche investiert wird, verantwortlich handeln, was die Einhaltung sozialer Standards, das nachhaltige und umweltbewusste Wirtschaften sowie die Beachtung des rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen guter Unternehmensführung anbelangt. Anfang Oktober 2020 veröffentlichte DATAGROUP erstmalig einen ESG Report, der auf verschiedene Aspekte gelebter Unternehmensverantwortung in den Bereichen Personal, Umwelt und Soziales eingeht. Als teilweise inhabergeführtes Unternehmen ist soziale und ökologische Verantwortung jedoch nicht erst seit der Erfindung des „ESG Investings“ ein Anliegen für DATAGROUP. In der DATAGROUP-Familie gibt es seit vielen Jahren zahlreiche Initiativen von und mit Mitarbeiter*innen für soziales und kulturelles Engagement, für energieeffizientes Wirtschaften und nachhaltige Unternehmensführung. Den vollständigen ESG-Bericht finden interessierte Leser im Bereich Publikationen auf der Website unter www.datagroup.de/publikationen.

ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Die DATAGROUP-Aktie wird von einer Reihe von Aktienanalyst*innen permanent beobachtet. Derzeit kommentieren die folgenden Analysten die DATAGROUP-Aktie:

ÜBERSICHT DER ANALYSTEN-RATINGS ZUM 08.12.2021

Firma	Analyst	Empfehlung	Kursziel	Letzte Änderung
Berenberg	Gustav Froberg	Buy	93,00 EUR	30.11.2021
Hauck & Aufhäuser	Tim Wunderlich	Buy	98,00 EUR	23.11.2021
Stifel	Yannik Siering	buy	96,00 EUR	07.08.2021
M.M.Warburg Co.	Andreas Wolf	buy	86,00 EUR	25.08.2021
Quirin Privatbank AG	Sebastian Droste	buy	94,00 EUR	23.11.2021
Baader Helvea	Knut Woller	sell	64,00 EUR	24.11.2021
Edison Investment Research	Edwin De Jong	corporate	-	25.10.2021

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND DIRECTOR’S DEALINGS[12]

53,6 % der DATAGROUP-Aktien werden von der langjährigen Hauptaktionärin HHS Beteiligungsgesellschaft mbH – der Vermögensverwaltung der Familie des Gründers und CEO Max H.-H. Schaber – gehalten.

Im Oktober und November 2020 hatte die HHS insgesamt rund 200.000 Aktien im Gesamtwert von fast 10 Mio. EUR erworben. Des Weiteren erwarben auch einige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates

[12] Die Meldungen wurden über DGAP veröffentlicht und sind auf der Website von DG verfügbar
Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt, insbesondere immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass eine juristische Person gemeint ist.

Aktien. Folgende meldepflichtige Geschäfte („Director's Dealings") wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt:

Datum	Meldepflichtige Person	Funktion	Art des Geschäfts	Betrag in EUR	Stück
14.10.20	Max Schaber	Vorstandsvorsitzender	Kauf	234.999	5.000
17.10.20	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	17.500	400
18.10.20	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	70.300	1.600
18.11.20	Dirk Peters	Vorstand	Verkauf	9.046.452	196.662
18.11.20	Max Schaber	Vorstandsvorsitzender	Kauf	9.046.452	196.662
20.11.20	Dirk Peters	Vorstand	Verkauf	368.000	8.000
20.11.20	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	368.000	8.000

Als Aktionär*innen im Streubesitz finden sich heute überwiegend Institutionelle Investor*innen sowie Family Offices, darüber hinaus in geringem Ausmaß Privatpersonen.

HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDE

Die Hauptversammlung fand am 4. März 2021 als virtuelle Veranstaltung statt. Insgesamt folgten 152 Aktionär*innen und Aktionärsvertreter*innen der Live-Übertragung per Video Stream. Vorstand und Aufsichtsrat erläuterten den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Ziele der Unternehmensführung. Alle Tagesordnungspunkte fanden breite Zustimmung. Erstmalig schüttete die Gesellschaft keine Dividende an ihre Aktionär*innen aus, da aufgrund der zum Zeitpunkt der Festsetzung der Tagesordnung herrschenden Unsicherheiten über die Auswirkungen der zweiten Pandemiewelle finanzielle Reserven aufgebaut werden sollten. Für das zum 30.09.2021 abgelaufene Geschäftsjahr beabsichtigt die Verwaltung, der Hauptversammlung einen Dividendenvorschlag zu unterbreiten, der im Einklang mit der historischen Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund 40 % des Periodenüberschusses steht.

Alle Beschlussvorschläge wurden mit großer Mehrheit angenommen, die Ergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten stehen detailliert auf der Website im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung zur Einsicht bereit. Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020/2021 ist für den 10. März 2022 geplant.

WESENTLICHE HANDELSDATEN DER DATAGROUP

Börsensegment	Open Market unter Einbeziehung in das Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse
Börsenkürzel	D6H
WKN	A0JC8S
ISIN	DE000A0JC8S7
Reuters	D6HG
Bloomberg	D6H GR
Börsenplätze	Frankfurt, XETRA, Stuttgart, München, Düsseldorf, Berlin-Bremen
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Gesamtzahl der Aktien	8.349.000 Stück
Höhe des Grundkapitals	8.349.000,00 EUR
Erstnotiz	14. September 2006
Emissionspreis	3,20 EUR
Aktienwert (Stand 30.11.2021)	83,10 EUR
Marktkapitalisierung (Stand 30.11.2021)	693,80 Mio. EUR

IM DIALOG MIT DER FINANZPRESSE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von zahlreichen Journalist*innen über die DATAGROUP-Aktie und das Unternehmen berichtet, sowohl in Printmagazinen wie der Wirtschaftswoche, Handelsblatt, Welt am Sonntag, Focus Money, Der Aktionär, Börsen-Zeitung, Börse Online, das Nebenwerte Journal, Euro am Sonntag, Südwest Presse, Smart Investor und Effecten Spiegel als auch in zahlreichen Online-Publikationen.

5 Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können.

Die Chancen und Risiken der DATAGROUP SE ergeben sich aus der Lage des DATAGROUP-Konzerns. Im Folgenden wird im Wesentlichen auf die Chancen und Risiken aus Sicht der Unternehmensgruppe eingegangen.

Risikomanagementsystem

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte halbjährliche Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmutter-gesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmens-akquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen.

Neben den im Abschnitt „Risiken“ genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Chancenmanagement

Das dynamische Marktumfeld der Informationstechnologie mit seinen neuen Trends und steten technologischen Innovationen bietet ständig neue Chancen. Diese Chancen wahrzunehmen und schließlich auch zu nutzen, ist Aufgabe des Chancenmanagements und bildet die Basis für den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum von DATAGROUP. Chancen und Risiken sind eng miteinander verbunden und werden deshalb im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements auch in einem ganzheitlichen, integrierten Ansatz betrachtet. Chancen und Risiken gehen sowohl in die Beurteilung von Marktchancen als auch in die Geschäftsplanungen angemessen ein. Im Rahmen des Chancenmanagements liegt der Fokus auf Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ziel des Chancenmanagements ist die Analyse von internen und externen Potenzialen, die eine nachhaltige positive Geschäftsentwicklung bewirken können.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme. Durch die Corona-Pandemie ist mehr als je zuvor evident geworden, dass das dezentrale Arbeiten mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeits- und Lebensweise nachhaltig verändern. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die IT-gestützte Automatisierung von Prozessen und Arbeitsschritten entlasten Menschen in allen Lebensbereichen. Für Unternehmen bedeutet die Digitalisierung nicht zuletzt, die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Wettbewerb aufrechtzuerhalten. Der anhaltende Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung bedeutet für DATAGROUP die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Angebot zu begeistern. DATAGROUP reagiert auf neue Technologien mit entsprechenden Angeboten für ihre Kunden, beispielsweise im Bereich der Cloud-Technologien und aktualisiert das Dienstleistungsangebot laufend. So wurde das CORBOX-Angebot zuletzt um die Services Managed Kubernetes und Managed Teams erweitert.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Unternehmensinhaber suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich das Lebenswerk sinnvoll weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmern eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder aber von den Unternehmensinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren eine kompetitive Wettbewerbssituation, die sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großkunden Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt als gering eingestuft.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Diese dienen als Maschinenraum für die betrieblichen Abläufe im eigenen Konzern, aber auch in den Kundensituationen.

Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch ein internes Projektcontrolling. Durch die stringente Organisation des Betriebes und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt. DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management-System, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheits-Management auf Basis der Zertifizierungen der ISO 27001 native und ISO 27001 auf Basis von IT Grundschutz (BSI) mit einschließt. Im Scope der ISO 27001 Zertifizierungen befinden sich die Data Center Services und das dafür notwendige IT Operations Management. Sämtliche zentralen IT-Systeme werden in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt von der DATAGROUP Operations GmbH betrieben. Die Data Center in Frankfurt, Düsseldorf und Nürnberg sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess „IT-Service-Management“ wird jährlich gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Im Scope befindet sich das IT-Service-Management-System für alle Services im Service Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen wie sie in „das Modell“ vorgegeben sind. Die erstmalige Zertifizierung erfolgte im Jahr 2012, eine Re-Zertifizierung wurde 2018 durchgeführt. Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der turnusmäßig durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT / CYBER SECURITY

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von PEN-Tests wurde die IT-Service Management Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen von DATAGROUP in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyber-Angriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien. Geschäftsanwendungen werden zunehmend mobilisiert und kommen auf verschiedenen Endgeräten zum Einsatz. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Produktportfolio an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die

Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden zum jetzigen Zeitpunkt als gering eingeschätzt. Derzeit verfügt DATAGROUP SE über liquide Mittel i.H.v. 14.647 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden vom Vorstand als überschaubar eingeschätzt, insbesondere weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt wird, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Die Kunden durchlaufen das Bonitätsprüfungsprogramm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

Die Entwicklung des Zinsniveaus kann Einfluss auf die Finanzierungskosten im DATAGROUP-Konzern haben. Zur Sicherung des derzeit günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das über eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und größtenteils über eine festgelegte Verzinsung verfügt.

Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtungen.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine sehr heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

Durch die starke Expansion der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH sowie die Übernahme der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und der dna stieg der Umsatzanteil mit Kunden im Finanzdienstleistungsbereich von DATAGROUP im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich an. Im kommenden Geschäftsjahr wird einen Umsatzanteil von rund 20 % bei Kunden aus dem Bereich Finanzdienstleistungen erreicht werden. Diese Kunden werden vom Vorstand gemeinsam mit den Geschäftsleitungen der jeweiligen Tochtergesellschaften eng betreut und genauestens überwacht, um sich möglicherweise abzeichnende Risiken frühzeitig zu

erkennen und diesen entgegenwirken zu können. Dennoch könnte der Verlust eines oder mehrerer Top-Kunden die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zumindest kurzfristig erheblich negativ beeinflussen. Auch können Risiken aus der Leistungserbringung, fehlerhafter Preiskalkulation sowie der Entwicklung der Personal- und Betriebskosten in diesen Kundensituationen zu einer negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Lieferrisiken, insbesondere Lieferengpässe, lassen sich vor dem Hintergrund der infolge der Corona Pandemie stellenweise global beeinträchtigten Lieferketten beispielsweise in der Halbleiterindustrie nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Lieferrisiken werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert. Negative Auswirkungen auf die Rentabilität der DATAGROUP-Gesellschaften könnten sich ergeben, wenn die vorteilhaften Beschaffungskonditionen durch die Mitgliedschaft in der Einkaufsorganisation Computer Compass wegfallen. Derzeit gibt es hierfür keine Anhaltspunkte, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Manager*innen in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften sowie Managern und Mitarbeitern kann sich nachteilig auf DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung und der geringen Personalfluktuation in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Vermutlich werden die von einer neuen Regierung voraussichtlich zu initiierenden Digitalisierungspakete für einen Nachfrageschub – auch nach Arbeitskräften – sorgen und in der Folge zu einer Lohnkosteninflation führen. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und ihre Konzerngesellschaften weiterhin umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Konzern.

RECHTLICHE RISIKEN

Die DATAGROUP SE und die einzelnen Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

RISIKEN AUS EINER GLOBALEN PANDEMIE

Eine mögliche Verschlechterung der Corona-Pandemie, das Auftreten neuer Varianten oder anderer Erreger birgt auch für DATAGROUP latent Risiken. DATAGROUP hat sehr frühzeitig zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Kunden, Mitarbeiter*innen und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnten der Geschäftsbetrieb auch in Phasen eines Lockdowns ohne Einschränkungen fortgeführt werden. Der überwiegende Teil der DATAGROUP Mitarbeiter verfügt über die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten und seine Aufgaben unverändert auszuführen. Dennoch kann es aufgrund einer Pandemie zu Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit kommen, beispielweise durch vermehrte Insolvenzen im Kundenkreis, behördliche Einschränkungen, die zu Störungen der Leistungserbringung führen oder einem Nachfragerückgang für bestimmte Leistungen.

Eine Destabilisierung der politischen Systeme sowie währungspolitische Veränderungen infolge einer Pandemie können potenziell zu negativen makroökonomischen Entwicklungen und damit zu einer verminderten Investitionstätigkeit führen, die sich nachteilig auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken könnten.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2020/2021 bestanden für DATAGROUP keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

6 Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Die deutsche Wirtschaft erlebt seit März 2020 mit der Corona-Pandemie ein historisches Ereignis, deren kurz- , mittel- und langfristige Auswirkungen auch heute noch schwer einzuschätzen sind. Die wirtschaftliche Lage präsentierte sich im Jahr 2021 heterogen; während in einigen Bereichen Nachteile durch pandemiebedingte Einschränkungen zu verzeichnen waren, zeigte sich die Industriekonjunktur zunächst robust, wird allerdings noch auf absehbare Zeit von den bestehenden Engpässen bei Vorprodukten und durch erhöhte Energiepreise gebremst werden. Dafür haben sich die Binnenkonjunktur und maßgeblich die Dienstleistungsbereiche zeitweilig wieder deutlich erholt. Nach der von der Bundesregierung im Oktober vorgelegten Konjunkturprognose soll sich das Wachstum im Gesamtjahr 2021 auf 2,6 % belaufen. Im nächsten Jahr rechnet die Bundesregierung mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von bis zu 4,1 %.

Derzeit sehen wir uns erneut Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch regional unterschiedliche Lockdowns ausgesetzt. Die weitere konjunkturelle Entwicklung wird, wie schon im Jahr 2021, ganz maßgeblich vom Pandemieverlauf im In- und Ausland abhängen, so dass zum derzeitigen Zeitpunkt eine Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Auswirkungen auf DATAGROUP nur bedingt möglich ist.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND STRATEGIE

DATAGROUP ist mit ihrem Full-Outsourcing-Angebot CORBOX und ihren Consulting- und Solutions-Spezialist*innen sehr gut aufgestellt, um weiterhin profitabel zu wachsen. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der persönlichen Nähe und Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP wird auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Ambition beibehalten, ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit der höchsten Kundenzufriedenheit weiter auszubauen. Die Gruppe investiert weiterhin permanent in die kontinuierliche Verbesserung der Angebote im CORBOX-Portfolio, beispielsweise um dem spezifischen Bedarf der Kunden bei sogenannten hybriden Cloud-Modellen zu entsprechen.

DATAGROUP arbeitet darüber hinaus an verschiedenen Projekten zur Verbesserung der Produktivität. Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten und die weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen sowie eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin selektiv Möglichkeiten zur Übernahme von Unternehmen prüfen. Im Fokus stehen hier insbesondere kleinere mittelständische Anbieter, die aufgrund ihrer lokalen Präsenz komplementär zum bestehenden Fußabdruck des Unternehmens sind oder das Kundenportfolio und das Leistungsangebot zu stärken. Auch sind Akquisitionen denkbar, die technologisch sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Leistungsangebot darstellen. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben, wird die risikoaverse Aufstellung von DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Diversifikation ist weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verstetigung des Geschäfts von DATAGROUP: Das Unternehmen vermeidet risikobehaftetes sowie zyklisches Projektgeschäft. Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften hat sich auch im zweiten Jahr der Pandemie bewährt. Der Fokus des Geschäfts liegt auf soliden Mittelstandskunden mit stetig wiederkehrendem Geschäft in langfristigen Vertragsbeziehungen. Auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Aussichten derzeit schwer beurteilbar sind, geht das Management nach dem starken Wachstum des abgeschlossenen Geschäftsjahres und ohne Eintritt möglicher Akquisitionen für das kommende Geschäftsjahr 2021/2022 derzeit von einer weiteren leichten Steigerung der Umsatzerlöse und damit des EBITDAs und des EBITs gegenüber dem Vorjahr aus. Das Finanzergebnis ist geprägt von Erträgen aus Gewinnabführung und aus Beteiligungen. Letztere sind unmittelbar von der Ertragskraft der Tochterunternehmen abhängig. Es wird von einem leicht niedrigeren Finanzergebnis ausgegangen.

7 Sonstige Angaben

MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt 2020/2021 waren 84 (im Vorjahr 2019/2020 68) Arbeitnehmer*innen beschäftigt. Zum 30.09.2021 lag die Zahl der Mitarbeiter*innen bei 82 (zum 30.09.2020 71). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Vorstände und Mitarbeiter*innen in Elternzeit betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2021 89.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Eine Zweigniederlassung besteht in Siegburg.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen. So entstehen vor allem im Segment Solutions und Consulting eigene Produktlösungen, wie zum Beispiel das DATAGROUP-BAföG-Verfahren.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2020/2021 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde."

Pliezhausen, den 15. Dezember 2021

DATAGROUP SE

Max H.-H. Schaber	Andreas Baresel	Oliver Thome
Vorstandsvorsitzender	Vorstand Produktion	Vorstand Finanzen

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt, insbesondere immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass eine juristische Person gemeint ist.

BANS
BACH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DATAGROUP SE, Pliezhausen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DATAGROUP SE, Pliezhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DATAGROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen

Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzes-entsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 15. Dezember 2021

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Tiemann
Wirtschaftsprüfer

Hus
Wirtschaftsprüfer